

Als Patin die Freude am Sport vermitteln

Katja Mayer engagiert sich beim Ferienprogramm

Innenstadt/Textilviertel (kuro).

Als Kind hat Katja Mayer fast keinen Sport getrieben. Erst mit 19 begann sie, regelmäßig zu trainieren. Danach ging es steil bergauf: Mitglied der Nationalmannschaft, Ironman-Siegerin, Vizeeuropameisterin. Jetzt engagiert sich die 36-jährige als Sportpatin der Stadt Augsburg. Was sie den Kindern und Jugendlichen – etwa beim Hoffest in der Kanalstraße am 22. Juli – vermitteln will, lautet: „Engagiert euch, werdet aktiv, denn Sport lohnt sich.“

In ihrem Elternhaus hat Sport nie eine große Rolle gespielt. Erst im Alter von 19 Jahren hat die Vizeeuropameisterin und Ironman-Siegerin angefangen, regelmäßig Sport zu treiben. Der Grund: Sie fühlte sich zu dick und wollte etwas für ihre Figur tun. Und obwohl für sie als jugendliche Ausdauersport „der reinste Horror“ war, war sie vom Triathlon schon immer fasziniert.

Erst mit 21 Jahren jedoch wurde aus der begeisterten Zuschauerin eine mindestens ebenso begeisterte Teilnehmerin. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. „Ich bin selbst überrascht, wie schnell das alles ging“, gibt Katja Mayer heute zu. 35 erfolgreiche Iron-

man-Teilnahmen liegen hinter ihr, bei denen sie insgesamt 20 Mal unter den besten Fünf war, sie war Mitglied der Nationalmannschaft und Vizeeuropameisterin. „Das Reisen war schon toll“, erinnert sich Katja Mayer im Rückblick, „auch wenn dabei natürlich wenig Zeit fürs Privatleben blieb.“ Schließlich hieß es zwischen den einzelnen Wettkämpfen auch 25 bis 30 Stunden Training pro Woche zu absolvieren. „Aber man bekommt alles zurück“, betont sie. Ihren Ironman-Sieg 1999 vergleicht sie gerne mit einer Mount-Everest-Besteigung. „Monatelanges Training, Entsaugung, Disziplin und mehrere Rückschläge und dann bist du plötzlich am Ziel. Das Gefühl ist einfach unbeschreiblich.“

Auch wenn sie in ihrer Kindheit und Jugend nie in einem Sportverein war, ist sie, was Jugendarbeit angeht, keineswegs unerfahren. Vor einigen Jahren war sie am Projekt „Kids for Sport“ beteiligt, das bei Sechstklässlern erfolgreich für Engagement in Sportvereinen warb. Was sie schon damals den Kindern und Jugendlichen vermitteln wollte, lautet: „Engagiert euch, es lohnt sich.“ Sport schaffe ein Bewusstsein für den eigenen Körper, außerdem würden den Kindern und Jugendlichen zentrale Werte wie Durchhaltevermögen, Diszip-



Die Triathletin Katja Mayer, die heute eine Sportagentur betreibt, will Kinder und Jugendliche für Sport begeistern. Bild: cz

lin und vor allem auch Fairness vermittelt. „Werte, die heute in unserer Gesellschaft leider immer mehr abhanden kommen“, wie Mayer bedauert. Derzeit bleibt wenig Zeit für sportliche Höchstleistungen, die berufliche Karriere hat die sportliche abgelöst: Die Sportpatin, die eigentlich Mathe und Sport für das Lehramt an Gymnasien studiert hat, betreibt eine eigene Sportagentur.